

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2021 / V 00209</b>	Ausfertigungen: Stadtbauamt, SBV, SPK
Dienststelle: Stadtbauamt  Aktenzeichen: SBA -Ho LM	16.06.2021, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input checked="" type="checkbox"/> EBM _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

<b>Betreff: Information zur Erweiterung der Aussegnungshalle am Hauptfriedhof - Baubeschluss zu Umbauten im Nordflügel</b>  Anlage(n): Lageplan, Grundriss			
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input checked="" type="checkbox"/> <b>MS Office Dateien</b> (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video</b>

Referent und Zeitdauer: Kübler, Wolfgang / 15 Min., davon 5 Min. Sachvortrag
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt / Betriebsausschuss SE	06.07.2021	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	21.07.2021	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):  Drucksache Nr. 2016 / V 00310 (GR 21.11.2016) Fraktionsantrag Doppelhaushalt 2016/2017 Nr. S35
--

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	1.000.000 EUR
<b>Zuschüsse</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
<input checked="" type="checkbox"/> Stadt	<input type="checkbox"/> Ergebnis-HH	<input checked="" type="checkbox"/> Finanz-HH	Kontierung: 7.55300000H1131
Bereitgestellte Mittel bis 31.12.2020:		250.000,00 EUR	
<i>davon Ermächtigungsübertrag nach 2021:</i>		245.929,13 EUR	
Planansatz 2021 (HH-Entwurf):		750.000,00 EUR	

### **Beschlussantrag:**

1. Es wird zustimmend zur Kenntnis genommen, dass eine effektive Erweiterung der Aussegnungshalle aus denkmalrechtlichen Gründen nicht möglich ist und daher auf eine Erweiterung der Aussegnungshalle verzichtet wird.
2. Der Planung zur Neugestaltung und Sanierung des nordöstlichen Gebäudeteils der bestehenden Aussegnungshalle mit Gesamtkosten in Höhe von 1.000.000,00€ wird, vorbehaltlich der ausstehenden Haushaltsgenehmigung, zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Umsetzung der in der Anlage beschriebenen Maßnahme in die Wege zu leiten und die erforderlichen Verträge abzuschließen.

### **Begründung:**

#### **1. Allgemeines**

Die Verwaltung wurde mit GR-Beschluss vom 21.11.2016 beauftragt, die Voraussetzungen zur Verwirklichung der Neuorganisation, Erweiterung und Generalsanierung des Aussegnungsbereiches am Hauptfriedhof zu planen, denkmalschutzrechtlich abzustimmen, die Kosten der Maßnahme zu ermitteln und die erforderlichen Verträge abzuschließen. Hierzu wurden mehrere Varianten erarbeitet.

Durch die Verlagerung der bestehenden Kühlzellen im Rahmen der Neuorganisation könnte der dadurch freiwerdende Raum neben der Aussegnungshalle als Erweiterungsfläche umgenutzt werden. Allerdings ist aufgrund der bestehenden Empore in der Aussegnungshalle lediglich ein Durchbruch mit ca. 2,30m lichter Höhe möglich. Die Folge ist, dass eine optische und funktionale Zusammenführung der beiden Räume nur sinnvoll ist, wenn die Empore in der Aussegnungshalle abgebrochen wird und dadurch ein deutlich höherer und breiterer Durchbruch zwischen den

beiden Räumen geschaffen werden kann. Jede andere Lösung führt nur zu einer Art Foyer oder Vorraum für die bestehende Aussegnungshalle und nicht zu einer Erweiterung. Funktional könnte auf die Empore von Seiten der Nutzer verzichtet werden.

Bereits Ende Oktober 2017 wurde auf dieser Grundlage ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung beim Bauordnungsamt eingereicht. Inhalt des Antrags war der Umbau mit einer seitlich angegliederten, geschwungenen Empore als Ersatz für die vorhandene Empore. Am 22.12.2017 kam per e-mail die Aufforderung vom Regierungspräsidium Tübingen, Denkmalschutz, den vorliegenden Antrag zu ändern, da die bisherige Empore erhalten werden muss. Varianten, die den Abbruch der Empore erfordern, werden von Seiten des Landesdenkmalamts nicht zugestimmt.

Alle weiteren Versuche mit verschiedensten Vorschlägen der Gestaltung führten zu keinem Konsens mit dem Landesdenkmalamt. Das letzte Gespräch mit dem Landesdenkmalamt fand am 23.01.2020 in der Aussegnungshalle statt. Ergebnis war am 03.03.2020 die wiederholte Bestätigung, dass die Empore erhalten werden muss und daher aus Sicht der Verwaltung eine wirkliche Erweiterung der Aussegnungshalle wie angedacht nicht möglich ist.

Infolge dessen hat die Verwaltung mittlerweile im Konsens mit dem Bauordnungsamt und dem Landesdenkmalamt einen Vorschlag erarbeitet, der eine Nutzung des durch die Verlagerung der Aufbahrung freiwerdenden Raums als Foyer und Aufenthaltsraum mit Videoübertragung vorsieht.

## **2. Maßnahmen**

Die im Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Aussegnungshalle angekündigten Maßnahmen werden wie folgt umgesetzt:

- Verlagerung der Kühlzellen in den östlichen Gebäudeteil. Dabei wird künftig nicht mehr der gesamte Raum gekühlt, sondern mit Einfahr-Kühlvitrienen die Möglichkeit gegeben, direkter am Sarg Abschied zu nehmen.
- Sanierung des bestehenden Verabschiedungsraums im östlichen Gebäudeteil und Schaffung eines Vorraums vor den Verabschiedungs- und Aufbahrungsräumen mit Sitzmöglichkeiten.
- Umbau des durch den Abbruch der bisherigen Kühlzellen freiwerdenden Raums zu einem Foyer bzw. bestuhlten Raum mit Videoübertragung bei größeren Trauerfeiern.
- Erweiterung der Treppenanlage im Bereich der Durchfahrt, um den neuen Verabschiedungsbereich barrierefrei erschließen zu können.
- Abbruch einer provisorischen Überdachung auf der Nordseite und Ersatz durch einen Garagenanbau für die Sargwägen.
- Sanierung der bestehenden Aussegnungshalle incl. neuem Ton- und Lichtkonzept.
- Erneuerung der Lüftungsanlage für die Aussegnungshalle und Foyer.
- Einbau einer dezentralen Lüftungsanlage zur Absaugung von Gerüchen im Verabschiedungs- und den Aufbahrungsräumen.
- Erneuerung der Elektrik in den vom Umbau betroffenen Bereichen mit Aufbau einer neuen Verkabelung und Unterverteilung.
- Einbau neuer Kühl- und Tiefkühlzellen zur Aufbewahrung von Verstorbenen.

### 3. Kosten

Die Gesamtkosten verteilen sich auf die Kostengruppen wie folgt:

KG 200	38.000,00 €
KG 300	250.000,00 €
KG 400	419.000,00 €
KG 500	53.000,00 €
KG 600	100.000,00 €
KG 700	160.000,00 €
	-----
Gesamt brutto	1.000.000,00 €

### 4. Termine

Einholung der denkmalrechtlichen Genehmigung voraussichtlich bis 4. Quartal 2021

Ausschreibung und Vergabe bis Ende 2. Quartal 2022

Die Umsetzung der Maßnahme ist aufgrund des laufenden Betriebs nur jeweils abschnittsweise möglich. Daher Bauzeit von 3. Quartal 2022 bis voraussichtlich 2. Quartal 2023.

### 5. Risiko

Aufgrund der aktuell angespannten Lage im Baugewerbe und Lieferengpässen der Baustoffindustrie besteht ein erhebliches Kosten- und Terminrisiko.

### 6. Finanzierung / Förderung

Fördertatbestände werden derzeit noch geprüft, sofern die Maßnahme förderfähig ist, wird der Antrag durch das SBV erfolgen.

Von bislang bereitgestellten Finanzierungsmitteln in Höhe von 250.000 EUR stehen auf Kontierung 7.5530000H1131 aus einem Ermächtigungsübertrag von 2020 nach 2021 noch 245.929,13 EUR zur Verfügung. Weitere 750.000 EUR sind im Entwurf zum DHH 2021/2022 im Haushaltsjahr 2021 berücksichtigt worden. Insgesamt sind somit 1.000.000 EUR für die Umsetzung der Maßnahme bereitgestellt. Die Realisierung steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushalts.

Um Beratung und Beschlussfassung wird gebeten.